7 Reichspfennig

Neueste Zeitung

Das Innsbrucker Abendblatt

Bezugspreise: Abonnement nur zusammen mit den „Innsbrucker Nachrichten" möglich — Einzelnummer 7 Rpf., Samstag 14 Rpf. Für Italien 50 Centesimi

Auswärtige Anzeigenannahmestelle: Ala-Anzeigengesellschaft A. G., Wien, I., Wollzeile 16 — Schulerstraße 11, Fernruf R-29-5-50.

Nummer 169 | Freitag, den 29. Juli 1938 | 26. Jahrgang

Schloß Mitterfill im Pinzgau abgebrannt

Vermutlich durch Blitzschlag in die Lichtleitung – 400.000 Mark Schaden

R. Salzburg, 29. Juli.

Heute früh gegen 3¼ Uhr wurde von Mitterfill aus entdeckt, daß das Schloß Mitterfill am Südhang des Paß Thurn in hellen Flammen stehe. Trotz angestrengtester Bemühungen der herbeigeeilten Feuerwehren konnte nur ein kleiner Teil der Zimmer in einem Flügel des Schlosses vor der Vernichtung gerettet werden. Vom übrigen Teil des Schlosses stehen nur mehr die Grundmauern. Bei den Rettungs- und Bergungsarbeiten erlitt der Torwart Verbrennungen, auch einige Feuerwehrleute trugen leichte Verletzungen davon.

und Shooting-Club, der es mit großen Kosten zu einem luxuriösen Sommer- und Wintersportaufenthalt herrichten ließ. Heuer sollte beim Schloß auch ein Golfplatz errichtet werden.

Im Schloß wohnte seinerzeit der Herzog von Windsor und mehrere Wochen im Winter 1936 die holländische Kronprinzessin mit ihrem Gemahl. Für September war wieder der Herzog von Windsor angesagt. Derzeit war das Schloß nur von einigen Dienstpersonen bewohnt.

Nach der Machtergreifung hat der Klub noch keine Entscheidung über das weitere Schicksal des Schlosses getroffen.

Schweres Unwetter im Oberinntal

Durch ein Hochgewitter mit Hagel wurden mehrere Dörfer an der Salzstraße, vor allem die Ortschaft Polling, schwer geschädigt. Was der Hagelschlag an Ernte nicht vernichtete, ist Vermurungen zum Opfer gefallen, die auch den Verkehr auf der Salzstraße lahmlegten.

Bei Roppen wurde der Inn durch eine Mure aufgestaut und gefährdete vorübergehend den Gleiskörper der Arlbergbahn. Die Arlberger Reichsstraße ist zwischen Karres und Haiming durch acht Muren verlegt. Der Durchgangsverkehr muß zwischen Telfs und Imst während der nächsten Tage über Nassereith umgeleitet werden.

(Näheres bringen wir im Innern des Blattes.)

Arlberger Reichsstraße achtmal vermurt

Bei den vermurten Hängen handelt es sich um die bekannt geröllfördernden Südabstürze des Tschirgant, an dessen Fuß in der Strecke zwischen Haiming und Imst die zurzeit noch dem Verkehr dienende alte Arlberger Reichsstraße vorbeiführt, die zwischen Karres und Haiming an acht Stellen vermurt wurde.

Beim berüchtigten Magerbach — der sogenannten „Goldgrube" von Haiming, weil in den Systemjahren die dortigen Arbeitslosen zumindest bei Straßenvermurungen vorübergehend Beschäftigung fanden — gingen fünf Muren nieder, von denen die kleinste etwa 50 Schritt breit ist. Die Aufräumungsarbeiten dürften fünf bis sechs Tage brauchen.

Der Durchreiseverkehr Innsbruck—Arlberg wird von Telfs über die Mieminger Höhe und Nassereith nach Imst umgeleitet. Die Zufahrt ins Oetztal, das in Oesten bei Umhausen durch eine Mure von hundert Meter Breite gleichfalls vorübergehend abgeschnitten war, ist von Haiming herein frei; Reisende aus dem Westen allerdings müssen gleichfalls den Umweg über die Mieminger Höhe und Telfs machen.

Diese Zwischenlösungen werden jedoch bald endgültig überwunden sein, denn bekanntlich wird mit Hochdruck an der neuen Reichsstraßentrasse zwischen Haiming und Imst gearbeitet. Die neue Straße kommt mit den Südhängen des Tschirgant überhaupt nicht in Berührung, wird daher von dieser Seite her unbedroht sein und in zügiger Führung, auf den beiden größten Straßenbrücken Tirols die Oetztaler Ache und den Inn überschreitend, so angelegt, daß nach menschlicher Voraussicht eine Unterbrechung des Verkehrs durch Unwetterkatastrophen nicht mehr zu erwarten ist.